

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	09.12.2013
Rat	17.12.2013

Freier WLAN- Zugang in Köln/ Umsetzung Internetstadt Köln; Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion (AN/1146/2013)

1. **Frage:** Welchen Stand haben die Arbeiten der Verwaltung an der beauftragten Testphase erreicht und welche Probleme stehen bisher der stadtweiten Einführung entsprechender Hotspots entgegen?

Antwort der Verwaltung:

Der Rat der Stadt Köln hat die Verwaltung mit der Realisierung und der Fortschreibung des Konzeptes „Internetstadt Köln“ beauftragt. In dem Konzept spielt das Thema „WLAN“ an verschiedenen Stellen eine Rolle.

Bei der Frage „Einsatz von WLAN in der Internetstadt Köln“ handelt es sich daher nicht um eine einzelne zu beleuchtende Fragestellung, sondern um sehr unterschiedliche „Teil-Projekte“ bzw. „Teil-Bereiche“, bei denen der Zugang zum Internet mit Hilfe der Technologie „WLAN“ realisiert wird. Dabei ist der Einsatz von WLAN im Stadtgebiet nicht neu, sondern schon seit einigen Jahren gelebte Praxis. So gibt es im Stadtgebiet bereits Public Hotspots verschiedener Provider. Ebenso werden bereits seit längerer Zeit drahtlose Netzwerke an Schulen eingesetzt, um neue Medien sinnvoll in den Unterricht integrieren zu können. Auch die Stadtbibliothek Köln bietet ihren Nutzerinnen und Nutzern Zugang zum Internet mittels WLAN an, ebenso wie eine große Anzahl von Gastronomie-, Event- und Hotelbetrieben.

Die komplexe Herausforderung im Konzept Internetstadt besteht darin, die einzelnen Einsatzbereiche und Ansätze weiter zu entwickeln und dennoch im ganzheitlichen Sinne einer bereichsübergreifenden Strategie miteinander zu „vernetzen“ beziehungsweise aufeinander abzustimmen.

Dazu hat die Stadt Köln ein Gesamtkonzept erarbeitet, welches in seinen Grundzügen dem AVR in der Sitzung am 4.11.2013 in der Mitteilung 3445/2013 (Top.4.4) dargestellt wurde und als Gesamtkonzept in der Sitzung des Rates am 17.12.2013 eingebracht werden soll.

Dem Konzept entsprechend ist es Ziel, bei den Überlegungen zur Verfügbarkeit von „mobilem“ Internet im Stadtgebiet nicht nur einzelne Fragestellungen oder „Spots“ zu betrachten sondern über den „Tellerrand“ hinauszuschauen und einen umfassenderen Ansatz zu finden.

Dabei geht es insgesamt zunächst darum, in Bereichen mit hoher Besucherfrequenz, besonderer Aufenthaltsqualität, besonderem Bildungsauftrag, oder weiteren Besonderheiten, eine Grundversorgung mit Internetzugang über WLAN anzubieten.

Mit Presseerklärung vom 31.10.2013 hat die NetCologne mitgeteilt, dass sie in Köln ein kostenfreies WLAN-Netz auf stark frequentierten Plätzen in der Stadt installieren wird. Als Testobjekt soll bereits zum Beginn des Weihnachtsmarktes der Roncalliplatz mit WLAN versorgt werden und den Besuchern zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung stehen.

2. **Frage:** Warum hat die Stadt Köln im Vergleich zu den Bemühungen in 2006 und im Wettbewerb mit den o.g. Städten an Boden bei der Einführung von kostenlosem WLAN verloren?

Antwort der Verwaltung:

Die Nutzung von WLAN hat sich durch die massive Verbreitung von Smartphones und Tablet-PCs in den letzten Jahren grundlegend verändert und setzt heute völlig andere Infrastrukturen voraus. Neben der gestiegenen Nutzerzahl hat sich auch das Nutzerverhalten sowohl durch die Nutzung sozialer Netzwerke als auch durch die verstärkte Nutzung von Multimediadiensten massiv verändert. Insofern müssen die vorhandenen Hotspots den neuen Rahmenbedingungen angepasst und in ein Gesamtkonzept integriert werden. Über die Geschäftsmodelle und -strategien der NetCologne im angesprochenen Zeitraum kann die Stadtverwaltung grundsätzlich keine Aussage treffen. Die NetCologne hat jedoch unter der neuen Geschäftsleitung bekannt gegeben, dass sie beabsichtigt, ihre Aktivitäten im Bereich „öffentlich zugängliches WLAN“ stufenweise auszubauen und perspektivisch entsprechende Geschäftsmodelle weiter zu entwickeln. In einem ersten Schritt sollen 5 Plätze mit besonderer Aufenthaltsqualität (siehe Pressemitteilung der NetCologne vom 31.10.2013) ausgestattet werden.

Insgesamt ist aber festzustellen, dass es in Köln ein breit gefächertes Angebot an WLAN Angeboten, insbesondere in Hotel- und Gastronomiebetrieben, aber auch in Form öffentlicher Hotspots von Telekommunikationsanbietern und einzelner Insellösungen gibt.

Im Zuge der Umsetzung der Gesamtstrategie zur Bereitstellung von WLAN Angeboten wird Köln insgesamt mit seinem umfassenden Ansatz ein über die touristische Grundversorgung hinausgehendes Angebot für Besucherinnen und Besucher, Studierende, Geschäftsleute sowie Bürgerinnen und Bürger bereitstellen.

3. **Frage:** Nach welchem Fahrplan (Zeit-Maßnahmen-Plan) ist die Einführung eines öffentlichen WLAN-Netzes vorgesehen und auf welcher technischen (z.B. Speednet von NetCologne) sowie wirtschaftlichen Basis soll dies erfolgen?

Antwort der Verwaltung:

Die NetCologne hat bekannt gegeben, dass sie pilotweise den Weihnachtsmarkt 2013 auf dem Roncalliplatz mit kostenlosem WLAN versorgen wird. Als touristisch signifikanter Bereich wird die Versorgung der Domumgebung mit WLAN anschließend in einen ständigen Betrieb überführt. Darüber hinaus ist von Seiten der NetCologne geplant im ersten Halbjahr 2014 folgende vier öffentlichen Räume mit WLAN auszustatten: den Heumarkt, Alter Markt, Heinrich-Böll-Platz und den Otto-Platz.

Die weiteren Ausbaustufen und Zeit-Maßnahmen-Planungen für WLAN im öffentlichen Raum sind abhängig von der derzeit in Erarbeitung befindlichen Geschäftsstrategie / Business Case der NetCologne.

Die Stadtverwaltung wird ihre vorhandene WLAN-Infrastruktur, in öffentlich zugänglichen Bereichen der Verwaltungsgebäude (z.B. im Bereich des Rathauses) ebenfalls zur öffentlichen Teilnutzung nach Klärung der rechtlichen und sicherheitstechnischen Fragen im ersten Halbjahr 2014 freigeben. Ein Zeit-Maßnahmen-Plan zur Realisierung weiterer städtischer Access-Points (z.B. in den Wartebereichen der Bürgerämter und der Zulassungsstelle), die dann auch für eine öffentliche Teilnutzung freigegeben werden können, wird derzeit erarbeitet und dem Rat der Stadt Köln zeitnah vorgelegt. In den Kölner Schulen wurde in 2013 mit der standardisierten, zentral administrierbaren Ausstattung von WLAN-Infrastrukturen zur Unterstützung des mobilen Lernens begonnen. Hierbei wurden sowohl ein Sponsoringangebot des Vereins für „Neue Medien an Kölner Schulen“ wie auch die normale Ausbauplanung der Stadt Köln als Schulträger auf der Basis eines neu erstellten WLAN-Infrastrukturkonzeptes umgesetzt. Die über eine erste Ausschreibung geordneten Ressourcen reichen bis zur Mitte des Jahres 2014 und ermöglichen die Ausstattung von rd. 30 Schulen. Für den weiteren Ausbau in den nächsten Jahren wird derzeit eine umfassende Bedarfsprüfung (1251/2013) in Höhe von 2,09 Mio Euro in die Ratsgremien eingebracht, mit der in den nächsten Jahren bis zu 20 weitere Kölner Schulen jährlich nach vorausgegangener europaweiter Ausschreibung ausgestattet werden können.

4. Frage: Welchen Stand haben im Rahmen des Projektes „Internetstadt Köln“ die Arbeiten der Verwaltung an einer transparenten Darstellung der kommunalen Leistungen (vgl. Beschluss des Rates vom 15.11.2012 unter TOP 3.1.5 sowie Anfrage der CDU vom 07.03.2013 (AN/0349/2013) erreicht?

Antwort der Verwaltung:

Derzeit werden die Informationen für eine Veröffentlichung im städtischen Internetauftritt aufbereitet. Auf die Mitteilung der Verwaltung im Finanzausschuss am 30.09.2013 (3152/2013) wird verwiesen. Die Verwaltung wird den beabsichtigten Internetauftritt zur Darstellung der städtischen Leistungen und Gebühren der Stadt Köln dem Finanzausschuss in seiner Sitzung am 16.12.2013 und anschließend auch dem AVR vorstellen.

gez. Roters